



Wie mich der aufregend schöne und mächtige Vampirkönigssohn in...

Ts, zu wenig Platz im Threadtitel. Hier noch mal die ganze Überschrift:

Wie mich der aufregend schöne und mächtige Vampirkönigssohn in sein himmelträumendes Wolkenschloss entführte

Ich schwebte über die marmornen, spiegelnden und glatten Treppenstufen hinab in das parkähnliche, fürstliche Anwesen meiner reichen und liebenden, aber leider auch strengen und wachsamen Eltern. Es war mir einzig erlaubt, am Abend allein eine Runde durch die blühende, vollduftende und liebreizende Pracht von üppigen Oleanderbüschen und zartblühenden Rosenstöcken zu flanieren.

Ich lustwandelte, vorbei an dem opulenten, goldverzierten Brunnen mit dem kühlplätschernden Wasserspielen, die aus den Mündchen der allerliebsten und süßesten Engelsfigürchen flossen, sprudelten und spritzten, als ich ihn erblickte.

Er war von hünenhafter, beinahe unerreicht hoher Gestalt, bewegte sich anmutig, elegant und geschmeidig, tänzelnd wie ein dünne Obstplastiktüte im ersten Blütenfrühlingssturm. Seine Haut war von schimmernder Erlesenheit, vornehmer Blässe und so rein, weiß und glatt wie die Schale eines Hühnerreis, das sanft in seiner pappenen Schachtel im Supermarkt schlummerte. Er lächelte und seine spitzen weißen Elfenbein-Eckzähne strahlten im letzten einfallenden Licht der dunkelrubinroten, abendlich warmen Sommersonnenuntergangsstrahlen wie gleisende Leuchtreflexionen von metallenen, aufpolierten Hauswandrohren, wenn man an einem sonnighellen Tag aus Versehen hinsah und anschließend, halb blind vor Verblendung, durch die Gassen irrte und wandelte, strauchelte, stets hoffend nicht gegen einen überrascht blickenden, unbedarften Spaziergänger zu stoßen und sich dessen entschuldigen zu müssen, es aber nicht so recht zu können, weil man sich sonst genötigt fühlte, dem aufgebrachten, verwirrten Wesen von den Rohren und der eigenen kindlich-naiven Unbedarftheit zu berichten.

Er hatte den anschaulichsten Oberkörper unter der Sonne, eine geschwollene, fast unheimlich aufreizend-erotisierende gewölbte Muskelbrust, hart und stählern wie die der angerostete, efeuübertankte Metallzaun vor dem Aldi in dem anderen, weit entfernt liegenden Stadtteil, wo die armen Arbeitsscheuen hausten, die Heruntergekommenen und Nutzlosen, deren böse Blicke mich hinter den dunkelgetönten Scheiben nicht zu verfluchen vermochte.

Eben als ich mich zu erkundigen wagen wollte, was sich da bei ihm noch so wölben möge, drehte er sich um und gebot mir, seine anmutige Rückseite ehrfürchtig zu bestaunen. Seine unglaublichen, wie von den begabtesten Bildhauern gemeißelten Hinterbacken prangen dort wie zwei beieinandergelegte, pralle lederne Fussbälle.

Er kam auf mich zu – er wollte alles: Mein kirschsüßes, rotes, pulsierendes Blut trinken und sich daran laben, meine mühsam aufrecht erhaltene Sittlichkeit zu aphrodisierender Sinnlichkeit verwandeln und mir meine ureigenste Unschuld rauben, um mich in einen Abgrund von unsagbarer Lüsterheit, beschämendster Wollust und unaussprechlich verdorbener Sünde zu ziehen. Ich war zu allem bereit.

Atemlos fiel ich in seine starken, muskulösen, kraftvollen Arme. Unendlich sanft fingen mich seine riesigen, zartgliedrigen Hände auf und ich lag ich mit meinem perlenbesetzten, seidigschimmernden, silberfadendurchwirkten Spitzenkleid darin, bebte, schwer atmend, und fühlte mich wie eine zurückgelassene, unbenützte Imbisserviette im Windhauch, als er abhob. Er stieg hinauf durch die silbrigen Höhen wankender mondbeschienener Baumwipfeläste, flog mich zu den blinkenden silbergoldenen Sternen, die wie tausende und abertausende winzige LED-Leuchten vibrierten. Im Dunkel der finsternen Nacht irisieren seine saphirblauen Augäpfel wie die schillernden Seifenblasen der Nachbarsbalgen auf meinen ewig zurückliegend scheinenden Kinderfestgeburtstagen. So trug er mich in seinen unerreichten, schwebenden Wolkenpalast über dem Firmament in die grenzenlose, taumelnde und unendliche Glückseligkeit.

Geschrieben am 20.04.2019 von Minerva
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Wie mich der aufregend schöne und mächtige Vampirkönigssohn in...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).